

Projekttag über Rassismus

Diskriminierung und Rassismus sind wichtige Themen, die auch an unserer Schule eine wichtige Sache sind. Vom 15. Januar bis zum 17. Januar hat sich unsere Gruppe aus Filip, Lio und Luis am Kranich- Gymnasium mit dem Thema beschäftigt. Ein großer Teil von Menschen wissen nicht, wie Diskriminierung und Rassismus genau entstehen oder was sie auf andere auswirken können. Darum ist es wichtig, darüber zu sprechen und für andere Menschen aufzuklären wie man weniger Vorurteile benutzt und respektvoller handelt. Das Ziel dieser Projekt Tage war es zu erklären was Rassismus und was Diskriminierung genau ist, in welchen Formen sie vorkommen und wie sie Personen und Menschen Gruppen beeinflussen können. Es ging ebenfalls darum wie man in seinem Alltag dabei helfen kann Rassismus und Diskriminierung zu vermeiden

Tag 1: Begriffe und Definition

An Tag 1 haben wir uns mit den Grundlagen beschäftigt. Wir haben Begriffe gesammelt mit Themen die Menschen vielleicht Diskriminieren könnten. Wir haben ebenso gelernt was die genaue Definition von Alltagsrassismus und Strukturrassismus ist.

Tag 2: Erfahrungen

Am zweiten Tag haben wir ein Spiel gespielt wo wenn man wollte auch erzählen konnte von eigenen Erfahrungen die man mit Diskriminierung gemacht hat. Wir haben ebenso besprochen ob wir glauben ob es Rassismus auf unserer Schule gibt. Interessant war daran das man erfahren konnte was die Gruppe denkt darüber ob es Rassismus gibt auf unserer Schule. Im nächsten Schritt haben wir uns in Dialogen mit Situationen beschäftigt, in denen jemand rassistisch beleidigt oder diskriminiert wurde. Dabei ging es darum, wie man in solchen Momenten mit Courage handeln und die Person darauf hinweisen kann, dass solches Verhalten nicht akzeptabel ist. Anschließend diskutierten wir, ob es bei einer Stand-up-Comedy-Show in Ordnung ist, Witze auf Kosten der Herkunft oder des Aussehens einer Person im Publikum zu machen.

Tag 3: Unbewusste Diskriminierung vermeiden

Am dritten Tag ging es darum, wie man unbewusste Diskriminierung erkennen und vermeiden kann. Ein Beispiel dafür war die Frage „Woher kommst du?“, die oft als harmlos gemeint ist, aber diskriminierend wirken kann. Zu diesem Thema haben wir uns auch ein Video angeschaut, um das Problem besser zu verstehen und darüber zu diskutieren. Wir haben auch am letzten Tag unsere Gruppe in 4 kleine Gruppen aufgeteilt die dann jeweils Produkte erstellen die im Aula Vorraum aufgehängt werden Interviews mit anderen Gruppen Zum Abschluss der Projekt-Tage haben wir Interviews mit Teilnehmer*innen aus anderen Gruppen geführt, um herauszufinden, was sie aus den drei Tagen mitgenommen haben. Hier sind zwei Rückmeldungen als Beispiel: * „Ich habe aus der Zeit mitgenommen, dass viele Personen auch auf unserer Schule von Rassismus betroffen sind.“ * „Man sollte nicht aus Spaß mit Witzen diskriminieren, aber

man sollte auch nicht alles zu streng sehen und positiv durchs Leben gehen.“ Unsere Gruppe hat aus den drei Tagen mitgenommen, dass Rassismus und Diskriminierung nicht einfach abgestellt werden kann. Aber jede Person kann darauf achten, nicht rassistisch oder diskriminierend zu handeln. Durch diese drei Tage konnten wir viel über Diskriminierung und Rassismus lernen und Ideen entwickeln, wie wir selbst aktiv gegen Ungerechtigkeiten vorgehen können.